

**BKK** GILDEMEISTER  
SEIDENSTICKER

Einfach. Gut. Für Alle.

# AUGENBLICKE

GESCHÄFTSBERICHT 2014

# INHALT

<b>VORWORT</b> .....	5
<b>WACHSTUM</b> .....	6
Fusion mit der BKK BJB .....	8
Zusatzbeitrag 2015 .....	10
<b>BEWEGUNG</b> .....	12
Unsere Projekte im Jahr 2014 .....	14
Florina Fit: Kindergesundheit .....	16
Bauchgefühl: Prävention von Essstörungen .....	17
<b>ENTWICKLUNG</b> .....	18
Ansprechpartner: Interview mit Christopher Barber, Bereichsleiter .....	20
Mitarbeiterumfrage: Wir wollen es wissen .....	22
Risikomanagement .....	23
<b>FOKUS</b> .....	24
Der Verwaltungsrat .....	26
Mitgliederentwicklung .....	28
Erfolgsrechnung .....	29
Leistungsausgaben .....	30
Vermögensrechnung .....	32
Pflegeversicherung .....	33



Frank Jessen, Vorstand

Sehr geehrte Leserin,  
sehr geehrter Leser,

das Jahr 2014 war für die gesetzlichen Krankenversicherungen (GKV) geprägt von Veränderungen und Herausforderungen. Im Branchenmarkt war insgesamt zu beobachten, dass alle Kassen mit einem deutlichen Anstieg der Leistungsausgaben konfrontiert wurden: Diese stiegen im Schnitt um gut fünf Prozent auf mehr als 205 Milliarden Euro. Verantwortlich dafür waren u. a. drastische Kostensteigerungen zum Beispiel im Bereich der Arzneimittel, in dem wichtige Rabattverträge ausliefen, beim Krankengeld und der ambulanten Behandlung. Jedoch standen dem Ausgabenplus keine entsprechenden Zuwächse auf der Einnahmenseite gegenüber, da die Bundesregierung beschlossen hat, die in den vergangenen Jahren aufgebauten Rücklagen der gesetzlichen Krankenkassen zurückzuführen. Deshalb flossen 2014 weniger Bundesmittel in den Gesundheitsfonds, aus dem sich die gesetzlichen Kassen finanzieren, und es kam zu nicht unerheblichen, zum Teil umstrittenen Umverteilungen innerhalb des Finanzausgleichs zwischen den Krankenkassen.

Im Juni 2014 wurde zudem das GKV-Finanzstruktur- und Qualitäts-Weiterentwicklungsgesetz verabschiedet, das einen weiteren Abbau der Finanzrücklagen zur Folge hatte. Das Gesetz beinhaltet die Absenkung des allgemeinen Beitragssatzes zur gesetzlichen Krankenversicherung von 15,5 auf 14,6 Prozent zum 1. Januar 2015. Außerdem haben die Kassen einen Teil ihrer Finanzautonomie zurückerhalten, sodass sie ab diesem Jahr einen kassenindividuellen, einkommensabhängigen Zusatzbeitrag erheben können. Unser Zusatzbeitrag

liegt mit 0,7 Prozent unter dem bundesweiten Durchschnitt von 0,9 Prozent. Wir können unsere Versicherten also 2015 insgesamt sogar leicht entlasten. Dies gilt natürlich auch für unsere rund 1.700 neuen Versicherten, die durch den Zusammenschluss mit der Betriebskrankenkasse BJB in Arnsberg seit dem 1. Januar 2015 die Solidargemeinschaft unserer Versicherten stärken.

Ein überproportionaler Anstieg der Ausgaben wurde in 2014 auch bei der BKK GILDEMEISTER SEIDENSTICKER verbucht. Angesichts unserer gesunden Finanzbasis sind wir für diese aktuelle Entwicklung gut gewappnet. Unser Vermögen beträgt das 1,3fache einer Monatsausgabe und damit weitaus mehr als das Doppelte der erforderlichen Rücklagen gemäß Satzung. Doch das für die kommenden Jahre prognostizierte Ungleichgewicht zwischen Einnahmen und Ausgaben fordert auch von uns einen wachsamem Blick auf bestehende Prozesse und zukünftige Entwicklungen.

Wir sind stolz darauf, dass wir trotz der finanziellen Herausforderungen in 2014 Service und Leistungen für unsere 230.000 Kunden weiter ausbauen konnten. Beispielhaft seien hier nur die persönlichen Ansprechpartner genannt, die unseren Versicherten nun für ihre Fragen zur Verfügung stehen. Um uns für die Zukunft zu rüsten, haben wir unser Haus außerdem einer umfangreichen Überprüfung hinsichtlich unseres Risikomanagements unterzogen. Diese und viele weitere Entwicklungen stellen wir Ihnen auf den folgenden Seiten vor.

Ihr

Frank Jessen  
Vorstand BKK GILDEMEISTER SEIDENSTICKER  
Bielefeld, im Juli 2015

# WACHSTUM

Wie man den richtigen Partner erkennt? Am guten Bauchgefühl.



# FUSION: EINE ERFOLGSGESCHICHTE SETZT SICH FORT

Im November 2014 haben die Verwaltungsräte der BKK GILDEMEISTER SEIDENSTICKER und der BKK BJB die Fusion beider Betriebskrankenkassen unter dem Namen BKK GILDEMEISTER SEIDENSTICKER beschlossen. Damit hat sich zum 1. Januar 2015 ein weiteres Traditionsunternehmen unserem Verbund angeschlossen.

Im Zeitalter der freien Kassenwahl gerät es manchmal in Vergessenheit: Es waren verantwortungsvolle Unternehmer und Handwerksmeister, die sich für eine Absicherung ihrer Beschäftigten im Krankheitsfall einsetzten. So legten sie das Fundament für die gesetzliche Krankenversicherung und die Reform der Sozialversicherung in Deutschland.

Die Geschichte der heutigen, bundesweit für alle geöffneten BKK GILDEMEISTER SEIDENSTICKER geht zurück bis ins Jahr 1874. Damals richtete Friedrich Gildemeister auf freiwilliger Basis eine Unterstützungskasse für seine Mitarbeiter ein. Mit der offiziellen Gründung im Jahr 1884 gehört er zu den Pionieren der Betriebskrankenkassen in Deutschland. Mehr als ein Jahrhundert später – 1997 – schlossen sich die Betriebskrankenkassen der beiden Bielefelder Traditionsunternehmen Gildemeister und Seidensticker zusammen, um sich für die Herausforderungen der Zukunft zu wappnen. So entstand die BKK GILDEMEISTER SEIDENSTICKER, der sich im Jahr 2003 die BKK Zeppelin, gegründet 1915 in Friedrichshafen, anschloss.

Seit dem 1. Januar 2015 erweitert die BKK BJB diese Gemeinschaft. Sie ist auch eine Betriebskrankenkasse der „ersten Stunde“ und wurde 1885 gegründet. Die Partnerschaft passt nicht nur im Hinblick auf Tradition und Motivation, auch die Ansprüche an Service und Leistungen stimmen überein.

Die bisher geschlossene Betriebskrankenkasse des Arnberger Unternehmens BJB GmbH & Co. KG stärkt die Solidargemeinschaft unserer Versicherten und festigt mit einem weiteren Trägerunternehmen unseren Verbund: Damit ist die BKK GILDEMEISTER SEIDENSTICKER in Zukunft noch stärker aufgestellt. Das zeigt sich auch in der Erweiterung unserer Geschäftsstellen, denn ab 2015 sind wir auch in Arnberg für unsere Kunden im Sauerland präsent. Wie zuvor betreuen die erfahrenen Mitarbeiterinnen der ehemaligen BKK BJB diese Filiale.

**FIRMENPROFIL**  
BJB GmbH & Co. KG

**GRÜNDUNGSJAHR**  
1867

**UMSATZ 2013** (konsolidiert)  
92,8 Mio. Euro | Exportanteil 80%

**MITARBEITER**  
Weltweit 779 | 582 in Deutschland

**TÄTIGKEITSBEREICH**  
Zulieferer für Leuchten- und  
Hausgeräteindustrie

BJB GmbH & Co. KG  
Werler Str. 1, 59755 Arnberg  
Fon 02932 982-201  
www.bjb.com

**PORTRÄT: UNSER NEUES TRÄGERUNTERNEHMEN  
BJB GMBH & CO. KG**

Ob Flughafen Shanghai, Brandenburger Tor oder die großen Sportarenen rund um den Globus: Die Arnberger BJB GmbH & Co. KG ist überall die Brücke zum Licht. Gegründet vor 148 Jahren, hat sich das Unternehmen schon in der Anfangszeit auf Licht und Elektrotechnik spezialisiert. Heute produziert BJB LED-Module, Verbindungselemente, Lampenfassungen, Verbindungsklemmen, Verdrahtungsanlagen für die Leuchtenindustrie sowie Leuchten für Hausgeräte. Der Weltmarktführer vertreibt seine Produkte über acht Tochterunternehmen sowie Vertretungen in mehr als 70 Ländern.

Geleitet wird das mittelständische Familienunternehmen von den Eigentümern Dipl.-Ing. Dieter Henrici und Dipl.-Jur. MBA Philipp Henrici.

BJB ist für alle wichtigen Leuchten- und Lampenhersteller in der Welt ein gefragter Partner. Die Mitarbeiter der BJB-Forschungs- und Entwicklungsabteilung bringen pro Jahr rund 100 neue Produkte auf den Weg oder unterziehen bestehende Produkte einem Reengineering. Dabei gehört es zu den Prinzipien von BJB, modernste Technologie einzusetzen. In der Forschung, aber auch im eigenen Werkzeugbau und in der Produktion. 500 Millionen Teile werden dort jährlich hergestellt. Eine besondere Bedeutung misst BJB dabei dem Qualitätsmanagement bei: Die Artikel erfüllen alle internationalen Sicherheitsstandards, und BJB-Mitarbeiter arbeiten als weltweit anerkannte Experten in internationalen Sicherheitsgremien mit.

BJB ist ein deutsches Mittelstandsunternehmen im besten Sinne: innovativ, international erfolgreich und in der Region verwurzelt.

## ZUSATZBEITRAG: DIE NEUREGELUNGEN AB 2015

**Zusätzlich zum gesetzlich festgelegten Beitragssatz können die gesetzlichen Kassen seit dem 1. Januar 2015 einen kassenindividuellen Zusatzbeitrag erheben. Hintergrund ist die im Juni 2014 vom Bundestag beschlossene Finanzreform der gesetzlichen Krankenversicherung.**

Seit dem 1. Januar 2015 können die Krankenkassen wieder Einfluss auf ihren prozentualen Beitragssatz nehmen. Mit dem neuen GKV-Finanzstruktur- und Qualitätsweiterentwicklungsgesetz (FQWG) wurde ein einkommensabhängiger Zusatzbeitrag eingeführt, dessen Höhe jede Kasse selbst festlegt. Dieser Zusatzbeitrag soll die Finanzierungslücke schließen, die ab 2015 durch die Absenkung des allgemeinen Beitragssatzes der gesetzlichen Krankenversicherung von 15,5 auf 14,6 Prozent entsteht. Dieser wird jeweils zur Hälfte von Arbeitgebern und Arbeitnehmern erbracht.

Dabei ist der Arbeitgeberanteil zur Krankenversicherung gesetzlich bei 7,3 Prozent festgeschrieben und der Zusatzbeitrag ist allein von den Versicherten zu tragen. Diese weitere Abkehr von der ursprünglichen paritätischen Finanzierung der GKV ist vom Gesetzgeber gewollt: Durch die Senkung der Lohnzusatzkosten sollen Unternehmen entlastet und der Wirtschaftsstandort Deutschland in seiner internationalen Konkurrenzfähigkeit gestärkt werden. Gleichzeitig ist es politisches Ziel, die in den vergangenen Jahren bei den Krankenkassen aufgelaufenen Rücklagen abzubauen und den Wettbewerb zwischen ihnen zu forcieren. Denn sobald eine Kasse erstmalig den Zusatzbeitrag erhebt oder diesen in den Folgejahren erhöht, haben die Mitglieder ein Sonderkündigungsrecht, auf das ihr Krankenversicherer sie ausdrücklich hinweisen muss.

Angesichts der weiter stark steigenden Gesundheitsausgaben erheben 2015 fast alle gesetzlichen Krankenkassen einen kassenindividuellen Zusatzbeitrag. Das Bundesgesundheitsministerium hat für 2015 einen durchschnittlichen Zusatzbeitrag von 0,9 Prozent ermittelt. Dass die BKK GILDEMEISTER SEIDENSTICKER nur 0,7 Prozent erhebt, hängt mit ihrer soliden Finanzsituation zusammen. Die meisten Mitglieder können sich also in diesem Jahr über eine Senkung des Beitragssatzes freuen. Lediglich für Versicherte, deren Beiträge regelmäßig von Dritten getragen werden – wie zum Beispiel Bezieher von Arbeitslosengeld II oder behinderte Menschen, die in Werkstätten oder Einrichtungen tätig sind –, gilt laut Gesetzgeber der durchschnittliche Zusatzbeitrag von 0,9 Prozent und damit der gleiche Beitragssatz wie in den vergangenen Jahren.

Für die Kassen stellt der neue Zusatzbeitrag das wichtigste Instrument dar, um Mehrausgaben zu finanzieren, die durch ihre Einnahmen aus dem Gesundheitsfonds nicht gedeckt sind. Die so gewonnene Finanzautonomie stößt allerdings an Grenzen. Denn auf Grund des demografischen Wandels und der Kostendynamik im Gesundheitswesen ist zu erwarten, dass die Einnahmen mit den Ausgaben für Krankenbehandlung auf Dauer zunehmend weniger Schritt halten werden.

## DIE KAMPAGNE

**„Warum teuer, wenn günstig einfach gut ist? Mitglieder der BKK GILDEMEISTER SEIDENSTICKER profitieren im Jahr 2015 vom günstigen Beitragssatz von 15,3 Prozent – und das bei Top-Service und starken Leistungen.“**

Diese Vorteile kommunizierten wir im Dezember 2014 und Januar 2015 mit einer aufmerksamkeitsstarken Kampagne. Mit Mailings, City Lights in den Zielregionen und Veranstaltungen wurde die Aufmerksamkeit auf den einfachen Krankenkassenwechsel dank Sonderkündigungsrecht gelenkt. Dadurch konnten neue Kunden und Interessenten gewonnen werden.



# BEWEGUNG

Unser Ziel? Wege zu finden, auf denen alle vorankommen.



# UNSERE PROJEKTE IM JAHR 2014

Auch im Jahr 2014 unterstützte die BKK GILDEMEISTER SEIDENSTICKER unterschiedliche Projekte und Aktionen, bei denen Prävention und Gesundheitsförderung für alle Generationen im Mittelpunkt standen. Besondere Momente haben wir für Sie auf diesen Seiten eingefangen.



## FITTE KLASSEN

Über 15 Prozent unserer Schulkinder sind übergewichtig. Grund genug, die Themen gesunde Ernährung und Bewegung zusammen mit unseren Projektpartnern Carolinen sowie Radio Hochstift mit der Aktion „Fitte Klassen“ aufzugreifen. In der Zeit vom 23. bis 26. Juni 2014 erhielten die vier Gewinnerklassen aus dem Hochstift nicht nur ein gesundes Frühstück, sondern einen tollen Aktionstag mit viel Bewegung und Tipps für eine gesunde Ernährung.

## WASSERSPIELPLATZ

Mit Wasser spielen und matschen ist für Kinder ein großes Vergnügen. Das wissen auch die Verantwortlichen des Tierparks Olderdissen in Bielefeld. Mit unserer Unterstützung konnte die Idee eines Wasserspielplatzes im Tierpark umgesetzt werden. Er ist jetzt das neue Highlight des Spielplatzes und hat außerdem einen gesundheitsfördernden Effekt: Ein Waschbecken lädt die Besucher des Streichelzoos ein, sich direkt danach die Hände zu waschen.

## HERZ-TAG

Das Herz ist der Schrittmacher unseres Lebens: Am 26. September 2014 stellten wir dieses lebenswichtige Organ in den Mittelpunkt unseres Aktionstages. Unter der Schirmherrschaft von Oberbürgermeister Pit Clausen gab es ein tolles Rahmenprogramm für Groß und Klein. Informative Vorträge, ein begehrtes Herzmodell, die Besichtigung eines Rettungswagens und andere Aktionen sorgten für einen gelungenen Aktionstag mit vielen Impulsen.

## FACHTAGUNG FLORINA FIT

Wie lässt sich das seelische Wohlbefinden von Kindern stärken? Diese Fragestellung war das zentrale Thema einer Fachtagung zum Thema Resilienz am 15. Mai 2014. Expertinnen und Experten aus dem gesamten Bundesgebiet vermittelten im Rahmen von Impulsvorträgen und Workshops den geladenen Gästen, wie wichtig es ist, die individuellen Ressourcen von Kindern zu stärken.





## KINDERGESUNDHEIT: MIT FLORINA FIT VON KLEIN AUF

Seit vielen Jahren engagiert sich die BKK GILDEMEISTER SEIDENSTICKER mit dem Programm „Florina Fit“ für frühkindliche Gesundheitsförderung in Kindertageseinrichtungen. Wer unsere Mitarbeiterinnen zusammen mit der pfiffigen Handpuppe namens Florina bei der Arbeit erlebt hat, versteht sofort, warum das Projekt so erfolgreich ist.

Während Erwachsenen die Umstellung auf eine gesündere Lebensweise oft schwierig erscheint, sind Kinder voller Neugier und Tatendrang und greifen die Anregungen begeistert auf. Und genau hier setzt das Konzept an: „Florina Fit“ vermittelt spielerisch und informativ Wissen rund um Bewegung, Ernährung und Entspannung für Kleine und Große.

Durch die langjährige Kooperation mit der Stadt Bielefeld haben inzwischen alle 43 städtischen Kitas „Florina Fit“ kennengelernt. Mehr als 3000 Kinder sowie deren Erzieherinnen, Erzieher und Eltern wurden dadurch erreicht. Seit 2010 nehmen auch Kindergärten der Katholischen Gesamtkirchengemeinde in Friedrichshafen an dem Gesundheitsprogramm teil.

Die beteiligten Kitas werden jeweils ein Jahr vom Team Gesundheitsmanagement der BKK GILDEMEISTER SEIDENSTICKER betreut. Dazu gehören Teamschulungen, Elternabende und Kinderaktionen. Außerdem erhält jede Einrichtung einen Gesundheitskoffer mit Materialien – und natürlich eine „Florina-Fit“-Handpuppe.

### FLORINA WÄCHST

Und das Projekt geht erfolgreich weiter. Einerseits konnte die BKK GILDEMEISTER SEIDENSTICKER mit der Gesellschaft für Sozialarbeit e. V. (GfS) einen weiteren Träger gewinnen, der seit dem Kita-Jahr 2014 mit drei Einrichtungen in Bielefeld dabei ist. Andererseits wurde Florina Fit erweitert.

Zusätzlich zu den bewährten Bausteinen Bewegung, Ernährung und Entspannung gehören seit Sommer 2014 auch die Themen „Starke Kinder – Resilienzförderung“ und „Mein Körper“ zum Programm.

Um auf die Projekterweiterung einzustimmen, veranstaltete die BKK GILDEMEISTER SEIDENSTICKER am 6. Mai 2014 in Bielefeld eine Fachtagung zu „Florina Fit“. Neben einem Rückblick auf sieben Jahre erfolgreicher Gesundheitsförderung lag der Fokus auf dem wichtigen neuen Thema Resilienz – der Stärkung der Ressourcen und der Förderung des seelischen Wohlbefindens von Kindern. Denn bei diesem Baustein geht es um die Frage: Was brauchen Kinder, um Tag für Tag den Herausforderungen des Lebens gewachsen zu sein? Die Antwort der Resilienzforscher: Sie müssen stark sein! Und an sich und ihr Handeln glauben!

### STARKE KINDER BRAUCHEN STARKE ELTERN

Die vergangenen Jahre haben gezeigt, dass „Florina“ in den Kitas viel erreichen und bewegen kann. Damit diese Impulse auch im restlichen Alltag der Kinder Wurzeln schlagen, hat die BKK GILDEMEISTER SEIDENSTICKER für alle Programmbausteine Elternhefte entwickelt, die in den beteiligten Kindertageseinrichtungen verteilt werden. In den Broschüren können sich die Eltern zu den jeweiligen Gesundheitsthemen informieren und bekommen für die Umsetzung zu Hause viele praktische Ideen an die Hand.

## „BAUCHGEFÜHL“: DIE BKK-INITIATIVE ZUR PRÄVENTION VON ESSSTÖRUNGEN

Essstörungen zählen mit dem Übergang ins Jugendalter zu den häufigsten chronischen Gesundheitsproblemen. Mehr als 20 Prozent der heute 11- bis 17-Jährigen zeigen ein gestörtes Essverhalten. Die Symptome sind vielfältig, die langfristigen Folgen oft fatal. Grund genug für die BKK GILDEMEISTER SEIDENSTICKER, zusammen mit den Präventionsbeauftragten des Landratsamtes Bodenseekreis ein Pilotprojekt anzustoßen: das Unterrichts- und Fortbildungsprogramm „bauchgefühl“.

Für Jugendliche ist Schule ein wichtiger Lebensraum, in dem die Akzeptanz und Entwicklung des Selbstwertgefühls zeitweise bedeutender sind als gute Noten. Da Lehrkräfte im täglichen Kontakt mit ihren Schülern stehen, wissen sie gerade in der Phase der Pubertät oft mehr über die Jugendlichen als die betroffenen Eltern und können auf erste Anzeichen einer Erkrankung unmittelbar reagieren. Damit werden sie zu wichtigen Multiplikatoren bei der Prävention von Magersucht & Co.

### „BAUCHGEFÜHL“ INFORMIERT UND SENSIBILISIERT

Um die Lehrkräfte in dieser Rolle zu unterstützen, wurde eine Fortbildung zum Programm „bauchgefühl“ angeboten. Die erste Fortbildung war innerhalb weniger Tage komplett ausgebucht, was den hohen Stellenwert des Themas verdeutlicht. 23 Lehrer, Schulpsychologen und Schulsozialarbeiter erlangten Basiswissen zu dem Thema und lernten Unterrichtskonzepte kennen, die über gesundes Essverhalten aufklären und allgemeine Lebenskompetenzen stärken. Dass den Pädagogen das gestörte Essverhalten der Jugendlichen nicht entgeht, zeigte eine Blitzzumfrage während des Seminars: Breiten Raum nahm die Diskussion ein, wie mit Verdachtsfällen umzugehen sei und wie Eltern, Mediziner und Beratungsstellen frühzeitig einbezogen werden können, um betroffene Jugendliche zu unterstützen.

### „BAUCHGEFÜHL“ VERNETZT UND STÄRKT DIE REGION

Das Programm ist in Baden-Württemberg fest in der Präventionspolitik verankert. Der BKK Landesverband Süd kooperiert mit dem Kontaktbüro Prävention, einer Einrichtung des Ministeriums für Kultus, Jugend und Sport. Hier können die Schulen des Landes die „bauchgefühl“-Unterrichtsmaterialien bestellen. Die BKK GILDEMEISTER SEIDENSTICKER unterstützt diese Kampagne und vermittelt das Thema aktiv an die Lehrerinnen und Lehrer im Bodenseekreis. Die Kooperation mit dem Landratsamt Bodenseekreis schafft einen direkten Zugang ins Setting Schule.

Von der guten Kooperation profitieren alle: Die Lehrkräfte werden in den Fortbildungen geschult, Schülerinnen und Schüler werden zum Thema Essstörungen sensibilisiert und durch das Internetportal „bauchgefühl“ altersgerecht unterstützt. Auch das Landratsamt profitiert von einer regionalen Kooperation für die Gesundheit von Jugendlichen.

# ENTWICKLUNG

Zuhören. Weil Kommunikation verbindet und neue Impulse setzt.



# „MAN MUSS BEI UNS KEIN VIP SEIN, UM INDIVIDUELLEN SERVICE ZU ERLEBEN!“

Seit Herbst 2014 stehen den Versicherten der BKK GILDEMEISTER SEIDENSTICKER feste Ansprechpartner für ihre Fragen zur Verfügung. Bereichsleiter Christopher Barber über Zielvorgaben und praktische Umsetzung des neuen Konzepts.

Herr Barber, die BKK GILDEMEISTER SEIDENSTICKER hat ein festes Ansprechpartner-Konzept für ihre Kunden etabliert. Was ändert sich für die Versicherten?

**Christopher Barber:** Das Konzept beruht auf dem Prinzip „One Face to the Customer“. Ziel ist es, dass jeder unserer 180.000 Versicherten einen persönlichen Ansprechpartner bei der BKK GILDEMEISTER SEIDENSTICKER hat. Dieser kümmert sich um alle Anliegen des Kunden – entweder im Rahmen einer kompetenten Beratung oder indem der Ansprechpartner als Lotse durch die Krankenversicherung fungiert. Die Ausnahme sind besondere Versorgungssituationen. Hierfür gibt es spezialisierte Expertenteams, die den Versicherten zur Seite stehen.

Kundenservice ist gelebte Unternehmenskultur. Was war der Grund für die Neuorganisation der Kundenbeziehungen?

**Christopher Barber:** Die Vorteile für unsere Versicherten liegen auf der Hand. Der persönliche Ansprechpartner kennt die Bedürfnisse „seines“ Kunden und kann somit optimal darauf eingehen. Aus vielen Kundenreaktionen wissen wir, dass diese einen festen Anlaufpunkt im Unternehmen suchen. Wir wünschen uns natürlich, dass unsere Ansprechpartner mit der Zeit ein Vertrauensverhältnis zu „ihren“ Kunden aufbauen, damit sie diese wirklich individuell und umfassend betreuen und im besten Fall sogar begeistern können. In unserer oftmals hektischen und unpersönlichen Zeit möchten wir auch Sicherheit und Beständigkeit vermitteln. Insgesamt soll unser Kundenservice nicht nur besser, sondern auch schneller werden.

Können sich die Versicherten mit jedem Anliegen an ihren Ansprechpartner wenden?

**Christopher Barber:** Selbstverständlich kann jeder Versicherte mit jedem Krankenversicherungsanliegen auf seinen Ansprechpartner zukommen. So können wir auch außergewöhnliche Kundenwünsche aufnehmen und berücksichtigen. Wie bereits gesagt, gibt es bestimmte Versorgungssituationen wie etwa das Krankengeld, bei denen Expertenteams die individuelle Betreuung für das Thema übernehmen. In diesen Situationen informieren wir die Versicherten über die jeweilige Zuständigkeit. Grundsätzlich aber gilt: Wenn Sie ein Anliegen haben, sprechen Sie Ihren persönlichen Ansprechpartner an. Die Kolleginnen und Kollegen der BKK GILDEMEISTER SEIDENSTICKER freuen sich darauf, Ihnen zu helfen.

Ein guter Kundenservice setzt motivierte und geschulte Mitarbeiter voraus. Was waren die größten Herausforderungen bei der Einführung des Ansprechpartner-Konzepts?

**Christopher Barber:** Für die BKK GILDEMEISTER SEIDENSTICKER war die Einrichtung persönlicher Ansprechpartner ein großer Schritt, der umfangreicher Vorarbeiten bedurfte. Von der ersten Idee bis zur endgültigen Zuordnung und Kommunikation des jeweiligen konkreten Ansprechpartners an seine Versicherten sind rund zwei Jahre vergangen. Die Herausforderungen waren vielschichtig: Zunächst mussten die Zielvorgaben des Konzepts, in die die sehr individuellen Vorstellungen unserer Kunden eingeflossen sind, erarbeitet werden. Danach folgten Personalplanung und Personalauswahl. Die ausgewählten Mitarbeiter, die nun als persönliche Ansprechpartner fungieren, mussten anschließend für die neuen Herausforderungen vorbereitet und geschult werden. Dazu gehörte auch die neue technische Ausstat-



Christopher Barber, Bereichsleiter

tung dieser Kolleginnen und Kollegen. Erst dann konnte jeder Versicherte seinem persönlichen Ansprechpartner zugeordnet werden. Auf dem Weg dahin gab es natürlich viele Hürden zu meistern. Umso zufriedener sind wir, dass alle Beteiligten einen tollen Job gemacht haben.

**Auch andere Krankenkassen installieren Organisationsmodelle mit festen Ansprechpartnern. Folgt die BKK GILDEMEISTER SEIDENSTICKER damit einem allgemeinen Trend?**

**Christopher Barber:** Ich würde es eher so formulieren, dass die Entscheidung für das Konzept aus dem Wunsch unserer Versicherten resultierte. Da es unser Anspruch ist, die Erwartungen unserer Versicherten bestmöglich zu erfüllen, haben wir uns konsequenterweise auf diesen Weg begeben.

**Ist die Einführung persönlicher Ansprechpartner auch eine Reaktion darauf, dass die medizinischen Strukturen immer komplexer werden?**

**Christopher Barber:** Wer sich mit dem Gesundheitssystem auseinandersetzt, stellt vor allem eines fest: Es ist ziemlich kompliziert. Wir wollen es für unsere Versicherten so einfach wie möglich machen. Getreu unserem Motto: „Einfach. Gut. Für Alle.“ In dieser Aufzählung sind auch die wesentlichen Vorteile unseres neuen Ansprechpartner-Konzepts enthalten: Wir bieten unseren

Versicherten einen einfachen Service, weil sie mit allen Fragen zu ihrem jeweiligen Ansprechpartner kommen können. Unsere Ansprechpartner holen das Beste für „ihre“ Versicherten heraus. Das ist für mich guter Service. Und diesen Service bieten wir allen Versicherten. Man muss bei uns kein VIP sein, um individuellen Service zu erleben!

**Welches Fazit ziehen Sie nach den ersten Monaten? Bewährt sich das Konzept?**

**Christopher Barber:** Unser Start ist wie jeder andere auch natürlich nicht ganz ruckelfrei verlaufen. Eine neue Organisation, ein neues Team, neue Aufgaben – ich denke, es wäre vermessen zu sagen, dass alles perfekt läuft. Aber eines kann ich garantieren: Wir lernen jeden Tag dazu. Der Schlüssel dafür ist, dass wir unseren Versicherten ganz genau zuhören. Wir haben ein offenes Ohr für ihre Erwartungen und Bedürfnisse. Die Reaktionen von Kundenseite sind denn auch größtenteils ausgesprochen anerkennend. Die neuen Ansprechpartner sind voller Elan und Begeisterung in ihre neue Aufgabe gestartet. Das merken natürlich auch unsere Versicherten. Die Bilanz ist also insgesamt sehr positiv.

# MITARBEITERUMFRAGE: WWW2014 WIR WOLLEN ES WISSEN

Im Oktober 2014 führte das Teilprojekt (TP) Teams & Zusammenarbeit zum zweiten Mal eine Umfrage von Mitarbeitern für Mitarbeiter der BKK GILDEMEISTER SEIDENSTICKER durch. Als wichtiger Indikator zur Abbildung des Stimmungsbildes soll diese Erhebung zukünftig jährlich durchgeführt werden, um zu erkennen, wie das Unternehmen auf Veränderungen und Einflüsse reagiert.

Um die Anonymität der Teilnehmer und die Voraussetzung für ehrliche Antworten auf teils sensible Fragen zu gewährleisten, wurde die Befragung online über einen externen Server bereitgestellt.

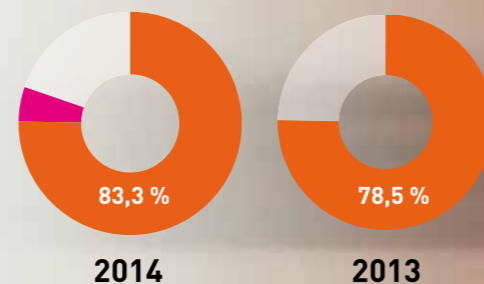
Neben Bewertungen der Zusammenarbeit wurde die Einschätzung des persönlichen Arbeitspensums abgefragt. Doch auch die Verbundenheit zum Arbeitgeber und die empfundene Wertschätzung des direkten Vorgesetzten wurden thematisiert. Abschließend konnten sich die Teilnehmer in einer offenen Frage zu „Erwartungen, Sorgen und Ängsten“ äußern. Die Antworten stellte das TP dem Vorstand in einem persönlichen Gespräch vor.

## REPRÄSENTATIVE ERGEBNISSE

Von den 450 Befragten haben 377 an der Umfrage teilgenommen. Das entspricht einer Quote von rund 83 %, die zum Vorjahr um rund 5 % gestiegen ist. Wie bereits 2013 bewerteten 79 % die Zusammenarbeit im Team positiv. Mit dem Schwierigkeitsgrad ihrer Aufgabeninhalte sind 76 % (2013: 79 %) der Befragten zufrieden, eine Unter- bzw. Überforderung kommt nur in geringem Maße vor. Erfreulich ist auch die Verbundenheit der Beschäftigten mit ihrem Arbeitgeber. Es fühlen sich rund 91 % (2013: 88 %) mit der BKK GILDEMEISTER SEIDENSTICKER verbunden, 33 % davon sogar sehr. Auffällige Abweichungen zum Vorjahr ergab die Frage, ob in den letzten 12 Monaten mehr Arbeit in der gleichen Zeit geleistet werden musste. Während 2013 hier 50 % zustimmten, hatten bei der aktuellen Umfrage 61 % der Befragten den Eindruck, in hohem bis sehr hohem Maße mehr Arbeit in gleicher Zeit bewältigen zu müssen.

Alle Ergebnisse wurden auf den Personalversammlungen im Dezember 2014 vorgestellt. Eine bereichsbezogene Ergebnispräsentation fand im Nachgang in Kleingruppen statt, um sowohl die Kommunikation untereinander zu fördern als auch den aktuellen Handlungsbedarf zu klären.

## TEILNAHMEQUOTE

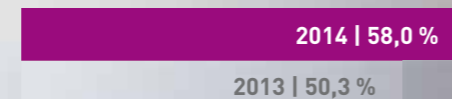


## VERBUNDENHEIT MIT DEM ARBEITGEBER

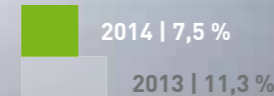
### sehr verbunden



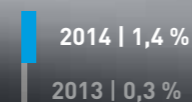
### verbunden



### wenig verbunden



### nicht verbunden



# RISIKOMANAGEMENT: DIE ZUKUNFT IM BLICK

Um bestehende und in Zukunft neu entstehende Risiken bestmöglich zu beherrschen, hat die BKK GILDEMEISTER SEIDENSTICKER ein umfassendes Risikomanagement installiert. Es gewährleistet Transparenz, Planungssicherheit und Stabilität im Unternehmen.

Zahlreiche neue gesetzliche Regelungen haben in den letzten Jahren die Rahmenbedingungen für das Management gesetzlicher Krankenkassen grundlegend verändert. Ein prägnantes Beispiel ist die Einführung des zumindest teilweise autonomen Beitragssatzes zum 1. Januar 2015.

Doch auch die stark steigenden Gesundheitsausgaben im Leistungsbereich der GKV, die Änderungen des morbiditätsorientierten Risikostrukturausgleichs (Morbi-RSA), die Leistungsangebote anderer Kassen und interne Entwicklungen sind Einflüsse, die von innen und außen auf unser Handeln einwirken. Sie bieten nicht nur Chancen, sondern auch erhebliche Risiken, die es zu erkennen und mit denen es bewusst umzugehen gilt.

Um diesen Gegebenheiten gerecht zu werden, implementierten wir 2014 ein umfassendes Risikomanagement im Organisationsbereich Controlling der BKK GILDEMEISTER SEIDENSTICKER.

Das Risikomanagement umfasst sämtliche Maßnahmen, die zur systematischen Erkennung, Analyse, Bewertung, Überwachung und Kontrolle von Risiken führen. Das wird erreicht durch:

- die Sensibilisierung für Risiken bei Führungskräften und Mitarbeitern, die ihre tägliche Arbeit bewusst unter diesem Aspekt betrachten und Besonderheiten melden,

- die Auswertung von Vor- und Nachteilen einer Entscheidung unter Berücksichtigung ihrer zukünftigen Auswirkungen,
- die Analyse von Schwachstellen im Unternehmen,
- die Ausarbeitung eines entsprechenden Maßnahmenkatalogs,
- die Minimierung von Risikokosten durch die Ausgewogenheit von Präventions- und Schadenskosten.

### Mit diesen Maßnahmen sichert das Risikomanagement

- die Stabilität des Unternehmens,
- die Erreichung der strategischen Unternehmensziele,
- die Optimierung der Planungssicherheit.

Darüber hinaus sorgt das Risikomanagement für Transparenz zwischen Verwaltungsrat und Vorstand und dient als Informationsgrundlage für unsere Aufsichts- und Prüfbehörden.

Indem wir bestehende und in Zukunft neu entstehende Risiken angemessen handhaben, entsteht ein Mehrwert im Unternehmen, der sich für unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter wie für unsere Versicherten positiv auswirkt – gemäß unserem Motto: „Einfach. Gut. Für Alle.“

# FOKUS

Genau hinsehen. Ohne das Ganze aus den Augen zu verlieren.



# DER VERWALTUNGSRAT DER BKK GILDEMEISTER SEIDENSTICKER

**Zusammen mit dem Vorstand der BKK GILDEMEISTER SEIDENSTICKER entscheidet der mit sechs Versicherten- und sechs Arbeitgebervertretern paritätisch besetzte Verwaltungsrat über grundlegende Fragen der Krankenkasse. Damit ist gewährleistet, dass unsere Versicherten demokratischen Einfluss auf die unternehmenspolitischen Weichenstellungen haben.**

Rund 70 Millionen Versicherte werden in Deutschland von einer gesetzlichen Krankenkasse versorgt. Die Anzahl der Krankenkassen hat sich im Laufe der Jahre ständig verringert. Gab es 1970 noch 1.815 Kassen, hatte sich deren Zahl 1990 bereits auf 1.147 reduziert. Mit der freien Kassenwahl begann eine Welle von Konzentrationsprozessen und Ende 2014 existierten noch 132 gesetzliche Krankenversicherungen. Historisch bedingt, haben sich verschiedene Kassenarten gebildet, die eigene Verbände schufen, um ihre Interessen und die ihrer Versicherten zu vertreten. Neben frei wählbaren Krankenkassen entschieden oft der ausgeübte Beruf, die Betriebszugehörigkeit oder die Ortsansässigkeit über die Mitgliedschaft in einer Krankenkasse. Im System der Betriebskrankenkassen vertritt der BKK Dachverband seine Mitgliedschaften gegenüber den gesundheitspolitischen Akteuren. Ein wichtiger Auftrag, denn im Gegensatz zu gewinnorientierten privaten Versicherungsgesellschaften sind die gesetzlichen Krankenkassen zur Kostendeckung verpflichtet, da sie sich über die Beiträge ihrer Mitglieder finanzieren.

## DIE SELBSTVERWALTUNG

Die BKK GILDEMEISTER SEIDENSTICKER ist eine Körperschaft des öffentlichen Rechts mit Selbstverwaltung. Die Selbstverwaltung besteht aus Vertretern der Versicherten und Arbeitgeber, die ehrenamtlich tätig sind. Sie werden alle sechs Jahre im Rahmen von Sozialwahlen gewählt und bilden den Verwaltungsrat, der grundsätzliche Unternehmensentscheidungen trifft. Er wählt beispielsweise für die Dauer von sechs Jahren einen hauptamtlichen Vorstand und beschließt die Satzung. Der Verwaltungsrat hat somit wesentlichen Einfluss auf das Leistungsangebot und den kassenindividuellen Zusatzbeitragssatz der BKK GILDEMEISTER SEIDENSTICKER, den der Rat in seiner Sitzung am 24.11.2014 zum 01.01.2015 festgelegt hat.

Die alternierenden Vorsitzenden des Verwaltungsrats der BKK GILDEMEISTER SEIDENSTICKER sind Herr Heribert Hierholzer und Herr Dr. Bruno Wortmeier. Der Vorsitz wechselt jeweils jährlich zum 1. Januar.

Der Verwaltungsrat ist in Personalunion für die BKK GILDEMEISTER SEIDENSTICKER-Krankenkasse und BKK GILDEMEISTER SEIDENSTICKER-Pflegekasse verantwortlich.

Der Verwaltungsrat der BKK GILDEMEISTER SEIDENSTICKER hat zur effizienten Wahrnehmung seiner Aufgaben drei Ausschüsse eingerichtet: den Haushalts- und Finanzausschuss, den Widerspruchsausschuss und den Personalausschuss. Der Widerspruchsausschuss ist für jede Kranken- und Pflegeversicherung zwingend vorgeschrieben. Bei der BKK GILDEMEISTER SEIDENSTICKER setzt sich der Widerspruchsausschuss aus zwei Vertretern der Versicherten mit jeweils einer Stimme und einem Arbeitgebervertreter mit zwei Stimmen aus dem Kreis des Verwaltungsrates zusammen.

## DER WIDERSPRUCHSAUSSCHUSS

Jeder Versicherte hat das Recht, gegen eine Entscheidung seiner Krankenkasse Widerspruch einzulegen. Nachdem dem Versicherten ein Bescheid zugegangen ist, kann er innerhalb eines Monats den Widerspruch schriftlich an die BKK GILDEMEISTER SEIDENSTICKER senden. Alternativ kann der Widerspruch auch persönlich vorgetragen und von den Mitarbeitern der Krankenkasse aufgenommen werden. Experten der BKK GILDEMEISTER SEIDENSTICKER prüfen im Anschluss jeden Fall individuell. Bleibt es bei der zuvor getroffenen Entscheidung, wird der Widerspruch dem Ausschuss vorgelegt. Unter Beachtung der gesetzlichen Rahmenbedingungen und Abwägung verschiedenster Faktoren trifft der Widerspruchsausschuss dann seine Entscheidung.

VERSICHERTENVERTRETER
Christian Birkhofer
Heribert Hierholzer
Jens Kruck
Thomas Krüger
Andreas Winter
Joachim Winzer
STELLVERTRETER
Heinz Ewald
Dietmar Hoff
Siegfried Lehmann
Jürgen Mösele
Edmund Oppek
Norbert Turrek
ARBEITGEBERVERTRETER
Dr. Bruno Wortmeier
Oliver Ellsäßer
Udo Lademann
Janette Nothnagel
Hubert Schwarz
Jens Wächter
STELLVERTRETER
Dipl.-Jur. Philipp Henrici
Dr. Silvia Bentzinger
Reiner Leopold
Sebastian Linneweber

## 915 EINGEGANGENE WIDERSPRÜCHE IN 2014



Die Interessen und Bedürfnisse der Versicherten im Mittelpunkt des Handelns.

Im Widerspruchsausschuss der BKK GILDEMEISTER SEIDENSTICKER sind Herr Heribert Hierholzer (Zeppelin Systems GmbH) und Herr Joachim Winzer (GILDEMEISTER Drehmaschinen GmbH) als Versichertenvertreter und Herr Jens Wächter (Textilkontor Walter Seidensticker GmbH & Co. KG) als Arbeitgebervertreter ehrenamtlich tätig. Den Vorsitz des Ausschusses hatte im Jahr 2014 Heribert Hierholzer. Alle Mitglieder verfügen über Stellvertreter aus der Gruppe des Verwaltungsrats, sodass im Verhinderungsfall sichergestellt ist, dass die Widersprüche im Sinne der Versichertengemeinschaft zeitnah erörtert werden können.

Im Jahr 2014 fanden sieben Sitzungen des Widerspruchsausschusses statt, in denen über 368 Fälle entschieden wurde. Von diesen 368 Fällen wurde im Rahmen der Widerspruchssitzungen in insgesamt 8 Fällen abgeholfen, in 3 Fällen eine teilweise Abhilfe ausgesprochen und 357 Fälle wurden abgewiesen. Gegen 25 Widerspruchsbescheide (6 Prozent) wurde Klage beim zuständigen Sozialgericht eingereicht.

Von den aufgezeigten Fällen (insgesamt 915) des Jahres 2014 konnte 174 Widersprüchen abgeholfen werden, 240 Fälle wurden abgewiesen und 394 befinden sich noch in der aktuellen Bearbeitung. In 2013 waren es 563 Widersprüche – das entspricht einer Zunahme von 62,5 Prozent in 2014, die auch darin begründet ist, dass sich Versicherte durch die zunehmende Medienberichterstattung genauer über eventuelle Einspruchsmöglichkeiten informieren.

63 Prozent der Widersprüche betrafen leistungsrechtliche Angelegenheiten und 37 Prozent die Themengebiete Versicherung und Beiträge.

# NACHHALTIGE FINANZPLANUNG ZAHLT SICH AUS

**Bester Service und sichere Finanzen prägen seit jeher die Unternehmensstrategie der BKK GILDEMEISTER SEIDENSTICKER. Nach dieser Maxime wurde auch das Geschäftsjahr 2014 ausgerichtet. Eine kontinuierlich auf Nachhaltigkeit abzielende finanzielle Entwicklung mit solidem Vermögen ist es auch, die den überproportionalen Anstieg der Ausgaben sicher auffängt.**

## MITGLIEDERENTWICKLUNG

	2013	2014
durchschn. Mitgliederzahl	124.850	125.585
Familienversicherte	56.044	54.813
durchschn. Versichertenzahl	180.894	180.398

In der Summe aller Ausgaben der BKK GILDEMEISTER SEIDENSTICKER sind über 369 Mio. Euro Leistungsaufwendungen für die Versicherten der BKK enthalten. Dies entspricht einem Betrag von 2.045,72 Euro je Versicherten und einer Steigerungsrate von 10,8% gegenüber dem Vorjahr. Die Steigerungsrate für die Leistungsausgaben wurde im Vorfeld nicht in dieser Höhe erwartet,

mit der Entwicklung der Steigerungsrate innerhalb der Leistungsausgaben liegt die BKK im allgemeinen Trend mit vielen anderen Kassen. Insgesamt ist zu beobachten, dass sämtliche Krankenkassen mit einem deutlichen Anstieg der Leistungsausgaben konfrontiert wurden – diese stiegen im Durchschnitt um gute 5%.

## ERFOLGSRECHNUNG

Einnahmen in Euro	2013	2014
Beiträge/Zuweisungen aus dem Gesundheitsfonds	361.842.989,89	381.547.925,64
Vermögenserträge	605.832,55	602.236,56
Erstattungen	745.308,77	911.645,83
Einnahmen aus Ersatzansprüchen	1.087.104,54	1.094.220,14
Sonstige Erträge	2.910.163,88	226.118,47
Einnahmen gesamt	367.191.399,63	384.382.146,64

Einnahmen je Versicherten in Euro	2013	2014
Beiträge/Zuweisungen aus dem Gesundheitsfonds	2.000,30	2.115,03
Vermögenserträge	3,35	3,34
Erstattungen	4,12	5,05
Einnahmen aus Ersatzansprüchen	6,01	6,07
Sonstige Erträge	16,09	1,25
Einnahmen gesamt	2.029,87	2.130,74

## ERFOLGSRECHNUNG

Ausgaben in Euro	2013	2014
Leistungsausgaben	333.851.980,89	369.043.413,79
Verwaltungs- und Verfahrenskosten	24.857.778,29	26.908.675,59
Sonstige Ausgaben	2.130.032,81	3.341.073,08
Prämienausschüttung	-	-
Ausgaben gesamt	360.839.791,99	399.293.162,46

Ausgaben je Versicherten in Euro	2013	2014
Leistungsausgaben	1.845,57	2.045,72
Verwaltungs- und Verfahrenskosten	137,42	149,16
Sonstige Ausgaben	11,78	18,52
Prämienausschüttung	-	-
Ausgaben gesamt	1.994,77	2.213,40

Die auffälligsten Veränderungen ergaben sich in den kostenintensiven Leistungsbereichen ärztliche Behandlung, Arzneimittel, Krankenhausbehandlung und Krankengeld. Die Kostensteigerungen im Arzneimittelsektor beschäftigen die Krankenkassen seit vielen Jahren, ein Ende scheint nicht absehbar. Bei der BKK GILDEMEISTER SEIDENSTICKER haben sich im vergangenen Jahr in diesem Bereich besonders der Wegfall der Herstellerrabatte, die Ausweitung der Verordnung von teureren Originalpräparaten und deren Preissteigerung ausgewirkt. Das neue Medikament zur Behandlung der Hepatitis C-Erkrankung ist für die Betroffenen ein Lichtblick, allerdings trägt es bei den Krankenkassen durch die hohen

Kosten ebenfalls zur Kostensteigerung bei. Auch die Zunahme bei den Spezialpräparaten für Onkologie und andere Biopharmazeutika (inkl. deren Nachahmerprodukten) verstärkt die Entwicklung in diesem Kostensegment.

Im größten Kostenblock bei den Leistungsausgaben, der Krankenhausbehandlung, verzeichneten wir im Geschäftsjahr 2014 eine leichte Absenkung der Fallzahlen um 1,6%. Allerdings blieb dies ohne Auswirkung auf die Kostenentwicklung, da die Steigerungsrate 9,5% je Versicherten betrug.

## LEISTUNGS-AUSGABEN IM DETAIL

		2013	2014
<b>Insgesamt</b>	<b>absolut in Euro</b>	<b>333.851.980,89</b>	<b>369.043.413,79</b>
	<b>je Versicherten in Euro</b>	<b>1.845,57</b>	<b>2.045,72</b>
	<b>% zum Vorjahr je Versicherten</b>	<b>+6,4</b>	<b>+10,8</b>
davon			
<b>Krankenhausbehandlung</b>	absolut in Euro	94.720.268,20	103.395.024,30
	je Versicherten in Euro	523,62	573,15
	% zum Vorjahr je Versicherten	+5,9	+9,5
<b>Ärztl. Behandlung</b>	absolut in Euro	68.842.205,36	73.802.708,26
	je Versicherten in Euro	380,57	409,11
	% zum Vorjahr je Versicherten	+17,6	+7,5
<b>Arzneimittel</b>	absolut in Euro	46.134.017,60	55.027.098,66
	je Versicherten in Euro	255,03	305,03
	% zum Vorjahr je Versicherten	-5,2	+19,6
<b>Krankengeld</b>	absolut in Euro	33.124.657,71	37.085.128,67
	je Versicherten in Euro	183,12	205,57
	% zum Vorjahr je Versicherten	+8,3	+12,3
<b>Zahnärztl. Behandlung ohne Zahnersatz</b>	absolut in Euro	28.206.738,18	28.383.624,22
	je Versicherten in Euro	155,93	157,34
	% zum Vorjahr je Versicherten	+11,6	+0,9
<b>Hilfsmittel</b>	absolut in Euro	10.202.180,64	12.094.319,78
	je Versicherten in Euro	56,40	67,04
	% zum Vorjahr je Versicherten	+6,3	+18,9
<b>Heilmittel</b>	absolut in Euro	9.727.227,86	10.508.264,25
	je Versicherten in Euro	53,77	58,25
	% zum Vorjahr je Versicherten	+13,9	+8,3
<b>Früherkennungsmaßnahmen</b>	absolut in Euro in Euro	5.754.423,64	6.699.166,39
	je Versicherten in Euro	31,81	37,14
	% zum Vorjahr je Versicherten	-6,3	+16,7

## LEISTUNGS-AUSGABEN IM DETAIL (FORTSETZUNG)

		2013	2014
<b>Vorsorge- und Rehaleistungen</b>	absolut in Euro	5.947.956,03	6.673.745,14
	je Versicherten in Euro	32,88	36,99
	% zum Vorjahr je Versicherten	+4,9	+12,5
<b>Zahnersatz</b>	absolut in Euro	5.759.089,75	5.848.471,22
	je Versicherten in Euro	31,84	32,42
	% zum Vorjahr je Versicherten	-1,4	+1,8
<b>Fahrkosten</b>	absolut in Euro	4.881.310,08	5.326.262,35
	je Versicherten in Euro	26,98	29,53
	% zum Vorjahr je Versicherten	+8,2	+9,4
<b>Schwangerschaft und Mutterschaft</b>	absolut in Euro	4.278.770,69	4.691.153,68
	je Versicherten in Euro	23,65	26,00
	% zum Vorjahr je Versicherten	-5,0	+9,9
<b>Schutzimpfungen</b>	absolut in Euro	2.878.576,08	3.036.906,39
	je Versicherten in Euro	15,91	16,83
	% zum Vorjahr je Versicherten	-10,5	+5,8
<b>Behandlungspflege und Häusliche Krankenpflege</b>	absolut in Euro	2.668.695,11	3.396.015,86
	je Versicherten in Euro	14,75	18,83
	% zum Vorjahr je Versicherten	+6,4	+27,6
<b>Dialyse</b>	absolut in Euro	1.623.742,37	1.664.748,34
	je Versicherten in Euro	8,98	9,23
	% zum Vorjahr je Versicherten	+0,6	+2,8
<b>Prävention *</b>	absolut in Euro	17.075.485,23	20.720.861,25
	je Versicherten in Euro	94,39	114,86
	% zum Vorjahr je Versicherten	-1,7	+13,8

\* Bei den Präventionsleistungen werden nach der einheitlichen Darstellung alle Ausgaben mit präventiver Ausrichtung aufgelistet, hierin sind auch alle Vorsorgeleistungen enthalten.



In den letzten Jahren hat die BKK GILDEMEISTER SEIDENSTICKER ihr Bonusprogramm und das Gesundheitskonto stetig weiterentwickelt und für ihre Kunden attraktiver gestaltet. Die letzten Veränderungen wurden im Geschäftsjahr 2014 außerordentlich gut von den Versicherten angenommen, sodass in diesem Bereich die Ausgaben deutlich angestiegen sind und sich im Rechnungsergebnis mit rund 5,4 Mio. Euro niederschlagen.

Den geschilderten teilweise extrem hohen Steigerungsraten im Leistungsbereich stehen auf der Einnahmenseite leider keine Zuwächse in adäquater Höhe gegenüber, da die Bundesregierung beschlossen hat, die in den vergangenen Jahren aufgebauten Rücklagen der gesetzlichen Krankenkassen zurückzuführen. In 2014 flossen deshalb weniger Mittel in den Gesundheitsfonds, aus dem sich die gesetzlichen Kassen finanzieren. Es kam zu nicht unerheblichen Umverteilungen innerhalb der gesetzlichen Krankenversicherung (GKV), diese gingen im Wesentlichen zulasten der BKK GILDEMEISTER SEIDENSTICKER.

**ENTWICKLUNG IM GESUNDHEITSFONDS**

Das sechste Jahr nach Einführung des Gesundheitsfonds ist 2014 zu Ende gegangen. Man muss schon sehr weit zurückdenken, um sich an kritische Stimmen zu diesem Instrument zu erinnern. Vielmehr zeigt er sich flexibel

und wird nun auch die neue partielle Beitragssatzautonomie der Krankenkassen mit einem Einkommensausgleich flankieren. Aktuell darf davon ausgegangen werden, dass die administrative und operative Durchführung weiterhin relativ geräuschlos funktionieren wird. Auch nach diesem Geschäftsjahr steckt weiterhin viel Geld in der Liquiditätsreserve des Gesundheitsfonds. Leider hat die Bundesregierung seinerzeit die Gelegenheit verpasst, einen umfassenden Mechanismus zu etablieren, der den Umgang mit der Liquiditätsreserve regelt. So bleibt es dabei, dass die Überschüsse des Gesundheitsfonds in die Liquiditätsreserve fließen, während für Entnahmen jeweils eine eigene Gesetzgebung erforderlich ist. In den zurückliegenden Jahren sind einige solcher Entnahmen beschlossen worden und auch im Jahr 2015 wird die Liquiditätsreserve in Anspruch genommen, vor allem, um die Folgen des gekürzten Bundeszuschusses für die Krankenkassen zu kompensieren.

Im Jahr 2014 haben die prognostizierten Einnahmen des Gesundheitsfonds wohl letztmalig über den prognostizierten Ausgaben der Krankenkassen gelegen. Im Geschäftsjahr 2015 wird das auf Grund des auf 14,6 % abgesenkten Beitragssatzes definitiv nicht mehr der Fall sein. Ohne eine zukünftige Ermächtigung der Bundesregierung, Mittel zum Ausgleich der entfallenden Einnahmen aus der Liquiditätsreserve zu entnehmen, dürfte die Finanzierungslücke und damit der Bedarf an Zusatzbeiträgen spürbar höher sein.

**VERMÖGENSRECHNUNG**

Aktiva in Euro	2013	2014
Barmittel und Giroguthaben	32.165.969,27	21.917.669,62
Kurzfristige Geldanlagen	38.054.324,99	25.009.666,66
Forderungen	9.509.042,86	10.105.003,70
Andere Geldanlagen	16.091.993,00	21.000.000,00
Verwaltungsvermögen	10.380.065,86	10.266.900,18
Mittel aus Pensionsrückstellungen	10.620,00	238.126,00
Sonstige Aktiva	171.063,00	172.603,16
Passiva in Euro	2013	2014
Kurzfristige Verpflichtungen	46.081.759,99	40.957.646,64
Pensionsrückstellungen	10.620,00	238.126,00
Sonstige Passiva	3.941.131,75	6.075.645,26
Überschuss der Aktiva	56.349.567,24	41.438.551,42

Das Vermögen betrug am Ende des Geschäftsjahres das 1,3fache einer Montausgabe.

**PRÜFUNG UND ABNAHMEN**

Die Jahresrechnung der Krankenversicherung wurde von der Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Baker Tilly Roelfs AG geprüft. Bei der Prüfung haben sich keine Einwendungen ergeben, sodass am 12. Juni 2015 ein

uneingeschränkter Bestätigungsvermerk erteilt wurde. Am 13. Juli 2015 hat der Verwaltungsrat der BKK GILDEMEISTER SEIDENSTICKER die Jahresrechnung 2014 abgenommen und dem Vorstand die Entlastung erteilt.

**AUSBLICK**

**In 2015 kehrt ein Stück Beitragssatzautonomie zurück**

Zum 01.01.2015 ist die neue Finanzierungssystematik der gesetzlichen Krankenversicherung wie geplant in Kraft getreten. Der allgemeine paritätische Beitragssatz, den Arbeitgeber und Arbeitnehmer gemeinsam tragen, wurde auf 14,6% festgelegt. Der seit Einführung des Gesundheitsfonds von den Arbeitnehmern allein zu tragende Anteil von 0,9% kann nun von den Krankenkassen über eine entsprechende Satzungsregelung wieder selbst bestimmt werden. Der durchschnittliche allgemeine Zusatzbeitragssatz wurde von der Bundesregierung für das Jahr 2015 auf 0,9% festgelegt. Die von den Krankenkassen tatsächlich erhobenen Zusatzbeiträge differieren deutlich, was durch den Einsatz des vorhandenen Vermögens einer jeden Krankenkasse begründet ist. Die milliardenschweren Rücklagen der Krankenkassen haben einen Anstieg des Beitragssatzes zur gesetzlichen Krankenversicherung vorerst verhindert. Im Mittel erheben die Kassen seit dem 01.01.2015 einen Zusatzbeitrag von etwa 0,8%, teilte das Bundesversicherungs-

amt (BVA) in Bonn mit. Spätestens ab 2016 werden die Versicherten allerdings mit höheren Zusatzbeiträgen der Krankenkassen konfrontiert sein. Steigende Kosten können dann nach Einschätzung des BVA nicht mehr durch das vorhandene Vermögen der Kassen abgefangen werden.

„Die Zusatzbeiträge werden nach aktuellen Schätzungen bis zum Jahr 2019 auf 1,4 bis 1,8% des Bruttolohns ansteigen“, sagte die Chefin des Spitzenverbands der gesetzlichen Krankenversicherung, Doris Pfeiffer, kürzlich voraus. Bereits im Jahr 2016 wird den Zahlen zufolge der Zusatzbeitrag im Schnitt bei 1,1 bis 1,2% liegen.

Die BKK GILDEMEISTER SEIDENSTICKER wird mit einem wachsenden Blick die sich immer weiter öffnende Schere zwischen Einnahmen und Ausgaben beobachten und die unter Umständen nötigen Veränderungen gezielt planen. Wir haben uns zum Ziel gesetzt, uns am Markt weiterhin mit einem interessanten Leistungsportfolio und einem attraktiven Zusatzbeitrag für unsere Kunden zu präsentieren.

**PFLEGEVERSICHERUNG**

Die Pflegeversicherung der BKK GILDEMEISTER SEIDENSTICKER ist eine eigenständige Organisationseinheit. Die Pflegeversicherung hat einen bundeseinheitlichen Beitragssatz, nicht benötigte Finanzmittel werden in einem Finanzausgleich der Pflegeversicherung abgeführt.

61,2 Mio. Euro, dies entspricht rund 83% der Einnahmen, hat die BKK im Jahr 2014 in den Finanzausgleich aller Pflegekassen eingezahlt. Die höchsten Ausgaben der Pflegekasse entfielen auf das Pflegegeld mit 3,6 Mio. Euro und die stationäre Pflege mit 3,1 Mio. Euro. Diese beiden Leistungen machten zusammen über 61,8% der gesamten Leistungsausgaben aus.

**ERFOLGSRECHNUNG PFLEGE**

Einnahmen in Euro	2013	2014
Beiträge	73.042.191,76	74.273.113,57
Vermögenserträge	8.033,43	3.026,94
Einnahmen aus Ersatzansprüchen	20.948,57	30.716,20
Sonstige Erträge	-	-
Einnahmen gesamt	73.071.173,76	74.306.856,71
Ausgaben in Euro	2013	2014
Leistungsausgaben	9.797.671,58	10.737.040,33
Verwaltungs- und Verfahrenskosten	1.845.588,85	2.037.502,37
Sonstige Ausgaben	-	9.240,00
Zahlungen an den Ausgleichsfonds	61.186.784,34	61.183.559,01
Ausgaben gesamt	72.830.044,77	73.967.341,71

**VERMÖGENSRECHNUNG PFLEGE**

<b>Aktiva in Euro</b>	<b>2013</b>	<b>2014</b>
Barmittel und Giro Guthaben	6.492.509,43	5.656.093,77
Kurzfristige Geldanlagen	-	-
Forderungen	596.062,38	515.783,30
<b>Passiva in Euro</b>	<b>2013</b>	<b>2014</b>
Kurzfristige Verpflichtungen	5.719.829,72	4.463.619,98
Sonstige Passiva	-	-
Überschuss der Aktiva	1.368.742,09	1.708.257,09

**LEISTUNGSAusGABEN PFLEGE**

<b>in Euro</b>	<b>2013</b>	<b>2014</b>
Pflegesachleistungen	1.294.955,33	1.470.402,58
Pflegegeld	3.182.389,19	3.558.819,78
Leistungen für Pflegepersonen	717.674,21	894.323,53
Stationäre Leistungen	3.004.735,74	3.085.464,59
Übrige Leistungen	1.597.917,11	1.728.029,85
Leistungsausgaben	9.797.671,58	10.737.040,33

**PRÜFUNG UND ABNAHMEN**

Die Jahresrechnung der Pflegeversicherung wurde von der Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Baker Tilly Roelfs AG geprüft. Bei der Prüfung haben sich keine Einwen-

dungen ergeben, sodass am 12. Juni 2015 ein uneingeschränkter Bestätigungsvermerk erteilt wurde. Am 13. Juli 2015 hat der Verwaltungsrat der BKK GILDEMEISTER SEIDENSTICKER die Jahresrechnung 2014 angenommen und dem Vorstand die Entlastung erteilt.

**FOTOS:**

© Jürgen Rehrmann Fotodesign (Titel, Rückseite, 4) © WERBESTUDIO HILD (21) | © Radio Hochstift (24) | © fotodesign freitag (15) | getty images © Alan Graf (6, 7, 9) © Neustockimages (12,13) © laflor (18, 19) © Monty Rakusen (24,25)

**BKK GILDEMEISTER SEIDENSTICKER**  
33644 Bielefeld

[www.bkkgs.de](http://www.bkkgs.de)